

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 1 (1722)

**Artikel:** Figur und Bedeutung des Aderlassens  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371068>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

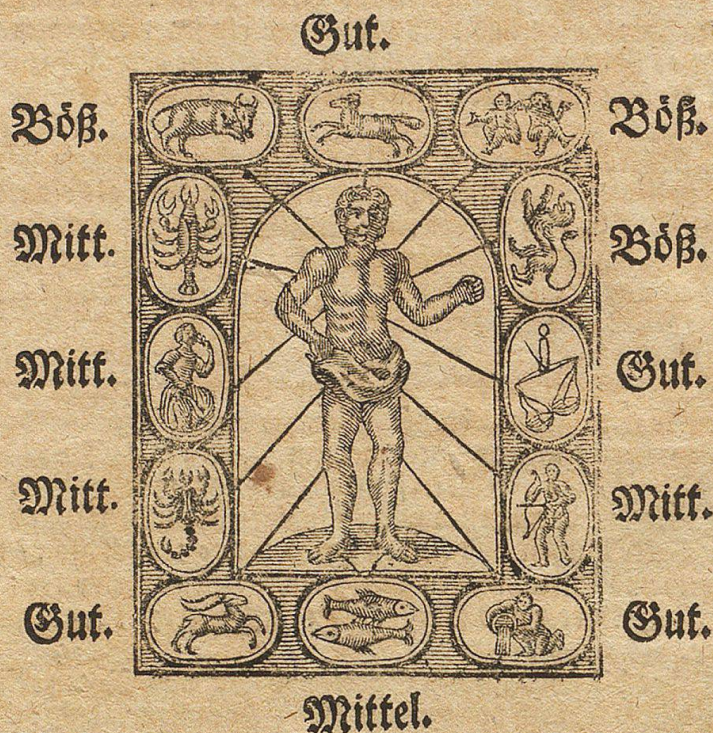
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Figur und Bedeutung des Aderlassens.



An keinem Glied ist nienen gut  
 Von dem Menschen zu lassen Blut /  
 So der Mond in sein Zeichen gah.  
 Das ist aller Gelehrten Rath.  
 Die Zeichen magst hie sehen sein.  
 Wie jedes brüht die Adern sein.

Günstiger Leser/ wiewohl mancherley Meynungen des Aderlassens beschrieben werden/ und der mehrere Theil zweiffelhaftig/ dahero niemand ohne dringende Noth/ oder Rath eines erfahrenen Medici zur Ader lassen solte/ dem gemeinen Mann aber zu gutem/ hat man folgenden nüglichen Bericht beysetzen wollen.

Von den zwölf himmlischen Zeichen / wie ein jedes des Laßmanns Figur berühre/ und den Menschen beherische.

Widder ist gut/ doch meid das Haupt /  
 Der Stier ist böß/ Hals/ Gurgel dir raubt/  
 Zwilling böß/ in Schultern und Hand/  
 Krebs mittel/ thut keinen Beystand.

Scorpion mittel zur Scham führt/  
 Schütz ist gut/ doch die Hüft vermeid/  
 Steinbock ist böß/ doch mit bescheid/  
 So hält er inn die Knie von voran/

Der



Der Löw ist gar böß dem Wagen/  
Sungfrau mittel/ die thut nicht wagen/  
Zur Leber und Eingewend in summ/  
Die Waag ist gut/ doch also drum/  
Daß Nieren und Bläß nicht werd berührt.

Gut lassen ist im Wassermann/  
Doch weil er hat die Schienbein ein/  
Und die Fisch mittel in gemein/  
Solt du nicht lassen ob den Füß/  
Weil es dir wenig thut ersprießen.

## Bericht vom Aderlassen.

I. Der Inhalt beygefügter Figur vermag/ daß man an keinem Glied solle zur Ader lassen/ wann des Mondes Gang oder Lauff in desselben Glieds Zeichen begriffen/ welches in dem Calender zu ersehen/ da neben einem jedem Tag eines der zwölff Zeichen steht: Als wann der Widder bey einem Tag befindlich/ so ist an demselbigen Tag die Aderlässe zum Haupt nicht gut/ und gleichen Verstand hat es mit den übrigen Zeichen.

II. Im Frühling und Sommer soll man auf dem rechten/ im Herbst oder Winter aber soll man auf dem linken Arm zur Ader lassen.

III. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leuthe/ die über 14. Jahr alt/ und sanguinischer Complexion sind: Nach dem ersten Viertel/ die Mäñschen Alters/ und Cholerici sind: Nach dem Vollmond/ alte Leuthe/ und Phlegmatici: Nach dem letzten Viertel/ wol betagte und Melancholici.

IV. Den Cholericis ist Aderlassen gut in wässerigen Zeichen/ als sonderlich im Krebs und Fisch/ in Irdischen Zeichen ist es ihnen nicht rathsam. Den Phlegmaticis ist es füglich in feurigen Zeichen/ als im Steinbock und Schütz/ aber im Löwen ist es ihnen nicht gut. Den Melancholicis ist die Aderlässe dienstlich in lufftigen Zeichen/ als in der Waag und Wassermann/ aber in den Zwillingen/ und im letzten 17. grad der Waag ist es ihnen schädlich.

V. Wann einer über 40. Jahr hat/ ist nicht rathsam die Haupt Ader auffzuthun/ es würde dann sehr nothwendig seyn: Nach 50. Jahren soll die Median auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr alt ist/ soll das Aderlassen gar unterlassen/ und sein Blut behalten; wann es aber je die Nothdurfft erfordert/ so gilt da auch das gemeine Sprichwort: Noth hat kein Gesaß.

So der Mensch zu purgiren gesonnen wäre/ kan er in dem Calender nach des Mondes Lauff sehen/ ob er untersich oder obsich gehet/ dann in dem obsich gehenden ist zu erbrechen/ im untersich gehenden Mond aber ist gut durch Stulgang purgiren/ sonst ist es im Scorpion am allerbesten.

## Vom Schröpfen und Baden.

Junge Leuth/ so über 12. Jahr alt/ sollen schröpfen nach dem Neumond: Die über 24. Jahr alt/ nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr/ nach dem Vollmond: Alte Leuth/ über 48. Jahr/ nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im Zwilling und Löwen ist/ so ist nicht gut Schröpfen. Für das Zahnwehe ist gut schröpfen im Schütz und Widder.

Das Baden belangend/ so sind die besten Zeichen im Zwilling/ Krebs/ Löw/ Waag/ Schütz/ Wassermann und Fisch.

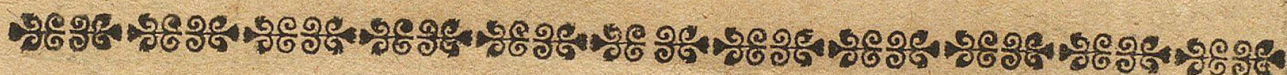
Richti



# Wichtige Verzeichnuß der Tagen / an welchen gut Aderlaß seye / doch das man fleißig auf den Neumond achtung gebe / ob derselbe Vormittag seye oder nicht.

Dann so der Neumond am Vormittag kommt / so fäheth man am selben Tag an/  
kommt er aber Nachmittag / so fäheth man am andern an zu zehlen.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. So einer am ersten Tag des Neumonds läßt/ verliert er die Farb/ und wird bleich.</li> <li>2. Berührt ihn das Fieber.</li> <li>3. Kommt eine grosse Krankheit.</li> <li>4. Ist der gehe Tod zu besorgen.</li> <li>5. Schwindet einem das Geblüt im Leib.</li> <li>6. Ist gut zu Ader lassen.</li> <li>7. Kränckt den Magen/ macht undäüig.</li> <li>8. Wird man unlustig zum Essen werden.</li> <li>9. Wird einer gern beißig an dem Leib.</li> <li>10. Verursachet trieffende Augen.</li> <li>11. Bringt Lust zu essen und trincken.</li> <li>12. Ist gut / verzehret alle böse Flüss.</li> <li>13. Schwächt den Magen / daß ihn die Speiß nicht stärken mag.</li> <li>14. Fällt einer gern in schwere Krankheit.</li> <li>15. Macht Lust zum Essen.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>16. Ist schädlich zu allen Dingen.</li> <li>17. Ist gar gut/ als einer im ganzen Jahr.</li> <li>18. Ist gut zu allen Dingen.</li> <li>19. Ist böß/ hat des Schlags sich zu besorgen.</li> <li>20. Ist gar nicht gut.</li> <li>21. Ist der allerbeste zur Leibs Gesundheit.</li> <li>22. Ist gut/ vertreibt schwere Krankheiten.</li> <li>23. Ist gut / zu Erfrischung des Lebens.</li> <li>24. Ist gut/ nimmt die böse Dämpff hinweg.</li> <li>25. Ist gut denen/ so das Fieber haben/ und sonderlich für das Tropffen und Schlag.</li> <li>26. Ist gut für den Schlag.</li> <li>27. Ist böß/ aus Furcht des Tods.</li> <li>28. Ist gut / vereiniget das Herz und Gemüth.</li> <li>29. Ist böß/ hast dich großer Geschwulst am ganzen Leib zu besorgen.</li> <li>30. Ist nicht gut.</li> </ol> |
|---|---|



## Die innerlichen Gebrechen des Leibs / aus dem Blut/ nach der Aderlässe zu erkundigen und zu erfahren.

So das Blut ist

1. Schön roth/ mit wenig Wasser oben bedeckt/ gute Gesundheit.
2. Roth und schaumig/ bedeut zu viel Geblüts.
3. Roth Blut mit einem schwarzen Ring/ Hauptwehe.
4. Schwarß Blut/ mit Wasser unterseht/ Wassersucht.
5. Schwarß Blut/ mit Wasser oben überschwemt/ Fieber.
6. Schwarß Blut mit einem Ring/ das Sicht und Zipperle.
7. Schwarß und schaumig oder eiterig Geblüt / böse Feuchtigkeit / und kalte melancholische Flüss.
8. Weiß Blut zeigt an böse Feuchtigkeit und Flüss.
9. Weiß und schaumig/ viele Feuchtigkeit und Flüss.
10. Blau Blut/ weh zur Milz/ oder Melancholen/ samt böser Feuchtigkeit.
11. Grün Blut/ weh am Herzen/ oder eine hitzige Gall.
12. Gelb oder bleich Blut/ weh an der Leber/ oder Aufstossung der Gall.
13. Gelb und schaumig/ viel Herzwasser.
14. Ganz wässerig Blut/ ein schwache Leber/ oder ein mit Tranck überfüllter Magen.
15. Dick und zähes Blut/ ist Verstopffung des Leibs/ oder Melancholen.